

fall.) Diese Verpflichtung erfüllen heißt, für unser sozialistisches Vaterland jeden Tag das Beste zu geben, weil es auch das Beste für uns alle ist. (Starker Beifall.)

Von diesem Leitgedanken geführt, sind wir an die Aufgaben des Jahres 1981 herangegangen. Wir sind uns darüber im klaren, daß dieses hohe Ziel nicht mit einem Mehr an Arbeit schlechthin bewältigt werden kann. Im Rechenschaftsbericht wurde uns dazu der Weg gewiesen: Noch überlegter, noch bewußter und konsequenter muß der wissenschaftlich-technische Fortschritt beschleunigt und genutzt werden.

Für unseren Betrieb heißt das unter anderem, einen neuen Hauptmotor mit moderner Technologie in die Produktion zu überführen und in Serie zu bauen. Er benötigt 8 Prozent weniger Brennstoff und 12 Prozent weniger Masse je Leistungseinheit.

Noch in diesem Jahr beginnen wir mit einer für unseren Betrieb völlig neuen Fertigung von Schiffsgetriebenen. Weiter werden wir neue Querstrahlruder und Verstellpropeller entwickeln und produzieren. Mit diesem Erzeugnisprogramm stellen wir uns auf die Zukunft ein.

Für mein Kollektiv bedeuten die höheren Anforderungen absolute Verkürzung der Montagezeiten. Für die Montage eines Großmotors mit einer Leistung von über 11 000 PS haben wir bisher fast 3000 Stunden gebraucht. Von dieser hohen Montagezeit müssen wir runterkommen, das ist zuviel.

Bevor ich zum Parteitag gefahren bin, haben wir im Kollektiv noch einmal gründlich beraten und überlegt, wie wir unserer Verantwortung zur Steigerung der Arbeitsproduktivität noch besser gerecht werden können-. Unser Ziel ist es, pro Motor etwa 200 Stunden Arbeitszeit einzusparen.

Eine Reserve liegt in der weiteren Rationalisierung des Montageprozesses selbst. Damit werden wir 1981 fast 1000 Stunden einsparen.

In unserem Kollektiv haben wir über einen längeren Zeitraum „Notizen zur Qualität“ geschrieben, und hier zeigte sich die zweite Reserve. Gemeinsam mit den Kollektiven der Mechanischen Fertigung und der Technologie schaffen wir die Voraussetzungen, daß in meinem Kollektiv 1981 weitere 2000 Arbeitsstunden eingespart werden. Das ist insgesamt ein Kapazitätsgewinn von fast 3000 Stunden in diesem Jahr, mit dem wir für die Volkswirtschaft zusätzlich Exportgüter von etwa 400 000 Mark erarbeiten werden. (Anhaltender Beifall.)

Das ist ein weiterer Beitrag unserer Gewerkschaftsgruppe im sozialistischen Wettbewerb zur Erfolgreichen Fortsetzung des Kurses unserer Partei in der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik.

Wir alle sind in den Genuß umfangreicher sozialpolitischer Maßnahmen gekommen. Unser materielles und kulturelles Lebensniveau hat sich weiter verbessert. Das spüre auch ich in meiner eigenen Familie. Besonders in den letzten Jahren haben wir uns vieles neu angeschafft. Dazu gehören die gut eingerichtete Neubauwohnung und auch ein Auto. Dabei ist meine Familie mit Sicherheit keine Ausnahme. Und, Genos-